

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

97 (26.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 97.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Für Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgeld.

Donnerstag den 26. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über dem Raum 9 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 25. April. Gestern starb der frühere Medizinalreferent im Ministerium des Innern, Geheimrat Dr. Leopold Arnspurger im 72. Lebensjahre. Anfangs der 80er Jahre gehörte Dr. Arnspurger als Mitglied der nationalliberalen Partei dem Reichstag an. Er vertrat den Wahlkreis Karlsruhe.

△ Karlsruhe, 25. April. In Berlin ist der Professor und Großh. badische Kammerfänger Benno Stolzenberg im 80. Lebensjahre gestorben.

Durlach, 26. April. [Für Stotterer] Wie aus einem heutigen Inserat ersichtlich, hat sich eine Sprachheilanstalt die Aufgabe gestellt, Stottern zur Wiedererlangung einer geläufigen Sprache zu verhelfen und will deshalb auch hier einen Kursus für Sprachleidende eröffnen. Für Heilung wird, wo eine solche überhaupt möglich, bei Erwachsenen und Kindern seitens der Direktion garantiert. Wie sehr das Uebel im Leben hinderlich ist, wird jedermann bekannt sein.

△ Mannheim, 25. April. Vermittelt wird der 12 Jahre alte Gymnast Jakob Wirscher von Ludwigshafen. Es wird vermutet, daß er sich ein Bein angetan hat.

△ Schönbau i. B., 25. April. Ein in Mühlhausen i. G. wegen Brandstiftung verhafteter Elsfässer namens Alfons Ringwald hat gestanden, auch den großen Brand in Neuenweg im Oktober 1903 verursacht zu haben.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 25. April. Heute vormittag begann unter ziemlich starkem Andrang des Publikums vor dem Schwurgericht die Verhandlung über die in der Nacht vom 17. zum 18. Januar auf dem Schopensehl vorgekommenen Ruhestörungen. Angeklagt sind 30 Personen wegen Aufruhrs, Bandfriedensbruchs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Plünderung und Scherei. Die meisten Angeklagten sind junge Leute im Alter von 17 bis 22 Jahren. Nach der Belehrung und der Vereidigung der Geschworenen erfolgte die Feststellung der Ver-

sonalien der Angeklagten, die ergab, daß die Hälfte von ihnen bereits vorbestraft ist. Dann wurde die Einzelvernehmung der Angeklagten vorgenommen.

Braunschweig, 25. April. Anlässlich der Feier des 100. Geburtstages des Herzogs Wilhelm fand heute morgen in Gegenwart des Regenten Prinzen Albrecht von Preußen, der Spitzen der Behörden und geladener Gäste die feierliche Eröffnung des neuen vaterländischen Museums statt.

Dresden, 24. April. Der Unteroffizier Werner von der 2. Kompanie der Leibgrenadiere wurde wegen zahlreicher Soldatenmißhandlungen vom Oberkriegsgericht in Dresden zu 5 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt und sofort verhaftet.

Erfurt, 24. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Schuhmacher Wagner aus Gellersdorf, der absällige Äußerungen über die Bibel gemacht hatte, wegen Beschimpfung der Kirche zu 1 Monat Gefängnis.

* Breslau, 26. April. Gegen eine Anzahl der am Krawall vom 19. d. M. Beteiligten wurde ein Strafverfahren wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Nötigung von Beamten und Aufruhrs eingeleitet.

Homburg v. d. H., 25. April. Zum Nachfolger des verstorbenen kommandierenden Generals Stoeker in Metz ist ernannt worden der Generalleutnant v. Brittwitz und Saffron von der 8. Division in Halle unter gleichzeitiger Ernennung zum General der Infanterie. Sein Nachfolger im Kommando der 8. Division in Halle wurde der bisherige Kommandeur der 28. Feldartilleriebrigade, Generalmajor Kochl, unter Ernennung zum Generalleutnant, und der Nachfolger dieses wurde der bisherige Kommandeur der 7. Feldartilleriebrigade, Oberst Frhr. Koeder von Diersburg.

* Darmstadt, 25. April. Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Hessen IV (Darmstadt-Großgerau) erhielten Stein (ntl.) 10320, Korell (freis.) 5828 und Berthold (Soz.) 13865 Stimmen. Es findet somit Stichwahl zwischen Stein und Berthold statt.

* München, 25. April. Zum Besten der Hinterbliebenen der in Courrières verunglückten Bergleute fand heute nachmittag unter dem Protektorat der hiesigen französischen Gesandtschaft eine Aufführung des Kinderkreuzzugs durch den Augsburger Oratorienverein statt. Der Aufführung wohnten u. a. bei Prinz Ludwig mit Familie und andere Mitglieder des königl. Hofes.

Rheinabern, 25. April. Der verhaftete 20 jährige Fabrikarbeiter Doppler gestand das bestialische Sittlichkeitsverbrechen an dem 10 jährigen Töchterchen des Verwalters Silb ein. Der 20 jährige Schuhmacher Weigel, der während der Tat Wache stand, wurde festgenommen.

Strasbourg, 25. April. Das große Los der Badischen Javaliden-Lotterie, 20 000 Mk., fiel an eine in der Nähe von Karlsruhe geborene, seit einiger Zeit in Reudorf bei Strassburg wohnende arme Witwe, welche das Geld in richtiger Weise verwendet. Dieselbe wurde seit einigen Jahren durch Krankheit und Unglücksfälle heimgeführt und ist nun in überraschender Weise für ihre Sorge belohnt worden. Die Ziehung der Colmarer Gewerbelotterie hat pünktlich am 7. April stattgefunden und fiel der erste Haupttreffer mit 10 000 Mk. auf Nr. 23 067 nach Niederbronn, der zweite mit 2000 Mk. auf Nr. 28 954 nach Strassburg und der dritte mit 1000 Mk. auf 29 305 nach Colmar. Zurzeit sind die Lose der sehr günstigen Baden-er Gelblotterie im Verkauf, deren Hauptgewinn 20 000 Mk. beträgt. Es verläumt daher niemand diese Gelegenheit und sichere sich durch ein oder mehrere Lose eine Aussicht auf obigen Gewinn. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pf., sind bei General-Agent J. Stürmer, Strassburg i. G., Bangestr. 107, und bei den bekannten Loseverkaufsstellen zu haben. Näheres besagen die Inserate.

Frankreich.

Paris, 25. April. Nach einer Mitteilung der Polizei hat am 2. März, als der frühere Präsident Douhet für 24 Stunden in seinem Landhause weilte, nachts ein bisher unbekannter

Journalisten.

19)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

„O, Villa, wie reizend Sie in dem Kleide aussehen!“ konnte Frau Warrenner sich nicht enthalten ihr Leise zuzuflüstern.

„Wollen wir hinaufgehen?“ sagte Villa; „Frau North ist oben. Herr Drummond, lassen Sie uns den Zug anführen!“

Eigentlich hätte Romeo und Julia zusammengehen sollen! Romeo war auch ziemlich einfüßig, als er dies schöne Geschöpf in weißem Atlas und Perlen mit der langen Gestalt in der Dunkelheit dahingehen sah.

Ein paar Sekunden lang zwang das Gedränge auf der Treppe zum Stillstehen. Da wandte Villa sich zu Romeo um, der dicht hinter ihr stand und sagte mit süßer Zärtlichkeit zu ihm:

„Wie kamst Du hierher? O sag mir und warum? Die Gartenmauer ist hoch, schwer zu erklimmen. Die Stätte ist Tod! Bedenke nur, wer Du bist! Wenn einer meiner Bettern Dich hier findet!“

Er konnte nicht antworten — sein Gesicht wurde dunkelrot vor Verlegenheit, aber glücklicherweise ließ das Gedränge nach, die Menge schob sie weiter und verbergte seine Verlegenheit.

„Sie hat ihre Rolle besser studiert als Sie,“ bemerkte Frau Warrenner lächelnd.

„Wie konnte ich darauf vorbereitet sein?“ erwiderte er ärgerlich. „Wachte ich denn, daß sie Julia sein würde? Nun steht man wie ein Narr da!“

„Aber jedenfalls wissen Sie doch, was Romeo ihr Lebenswürdiges sagt?“

„Nein, das weiß ich nicht,“ entgegnete er verdrießlich; „ich hatte nie eine besondere Vorliebe für Poesie. Aber, Frau Warrenner, konnten Sie mir nicht einige Winke geben —“

„Ich glaube, mein Bruder hat Ihre Rolle übernommen,“ sagte sie, und sie hörten wirklich, wie Mephistopheles und Julia sich in der Sprache des Dichters unterhielten.

Am Eingange des Ballsaales wurde die Gesellschaft von Frau North begrüßt; ihre älteste Tochter Anatolie stand neben ihr. Was veranlaßte Herrn Miller, diese um den nächsten Walzer zu bitten, und zwar so laut, daß seine Begleiter es hören mußten? Villa hat er nicht zum Tanze aufgefodert.

Die schöne Julia, ihre Hand noch auf dem

Arm des langen, düstern Mephistopheles, zeigte diesem die Tanzkarte.

„Ich habe noch keinen einzigen Tanz vergeben,“ sagte sie.

„Soll ich Sie zum Tanze auffordern? Romeo soll doch eigentlich mit Julia tanzen?“

„Ich will mit Ihnen tanzen oder was das selbe sagen will, Sie sollen mich für ein oder zwei Tänze engagieren, damit wir zusammenbleiben und uns die Gesellschaft ansehen können.“

„Geben Sie mir Ihre Tanzkarte, Villa.“

„Sie schreiben ja hinter jeden Tanz. J. D.!“ rief Julia.

„Ja,“ erwiderte er, „das wäre mir das liebste. Aber ich will nicht egoistisch sein. So oft Sie Ihren Romeo in seiner trüben Stimmung aufheitern wollen, gebe ich Sie frei.“

„Trübe Stimmung!“

Sie wandte sich und suchte Herrn Miller mit den Blicken. Derselbe schaute allerdings nicht sehr vergnügt drein.

„Kommen Sie,“ sprach sie, „ich will Sie alle auf einem Wege nach dem Balkon führen, wo Sie sich nicht so durchzudrängen brauchen. Aber Sie tanzen vielleicht gern, Herr Miller?“

Ohne auf seine Stimmung zu achten, bemerkte sie ruhig:

auf das Fenster eine Bombe mit brennender Lunte gelegt. Ein vorübergehender Akzisebeamter löschte die Lunte aus und übergab die Bombe der Polizei. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß die Bombe, welche 700 Gramm Sprengpulver, Nägel und Eisenstücke enthielt, nicht ungefährlich war.

Italien.

* Neapel, 25. April. Professor Matteucci meldet: Der Vesuv ist ganz ruhig und schießt nur zeitweilig mit etwas feinem Sand vermischte Dämpfe aus; bei meinem gestrigen Aufstieg habe ich infolge des durch Wind verursachten Staubes nur feststellen können, daß die Krateröffnung sehr umfangreich und tief ist.

Rußland.

* Petersburg, 26. April. Aus hier eingelaufenen Bestellungen geht hervor, daß die Frühjahrsbefestigung überall regelrecht vorgenommen wird. Die Bauern widmen sich dieser Arbeit mit vollem Eifer und erneuern bei den Eigentümern von Ländereien ihre Pachtzahlungen. Überall herrscht volle Ordnung und Ruhe.

* Petersburg, 26. April. Der Arbeitslosenrat stellte 40 000 Arbeitslose fest, die zum größten Teil von den Fabriken ausgesperrt sind.

* Moskau, 26. April. Die Wähler der hiesigen Arbeiterklasse beschloßen ihrem Kandidaten für die Reichsduma volle Bewegungsfreiheit zuzugestehen, in der Duma die Interessen der Arbeiter zu verteidigen. Sie lehnten aber rundweg das sozialistische Programm als gänzlich undurchführbar ab.

Griechenland.

* Athen, 25. April. In dem Entscheidungskampf im Florettfechten bei den Olympischen Spielen wurde Dillende Kabanag (Frankreich) erster, Casimir (Deutschland) zweiter, Graf Hugues (Frankreich) dritter. Im Diskuswerfen siegte der Amerikaner Sheridan mit 41,46 Metern, zweiter wurde Georgantas mit 38,08 Metern.

Amerika.

* San Francisco, 25. April. Hervorragende hiesige Bürger hielten heute eine Beratung ab, in der die Absicht besprochen wurde, San Francisco als eine der schönsten Städte der Welt neu aus der Asche erstehen zu lassen.

Verschiedenes.

— Die neuen 50- und 20-Mark-Scheine. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 20 M. und gibt eine ausführliche Beschreibung der neuen Noten. Die 50-Mark-Noten sind 10 cm hoch und 15 breit, die Vorderseite ist in grüner Farbe gedruckt, die Nummern und der Stempelausdruck sind dunkelbraun. Die 20-Mark-Noten sind 9 cm hoch und

etwa 13,7 breit, der Druck der Vorderseite ist in blauer, der Ausdruck der beiden Stempel und der Ziffern in roter Farbe ausgeführt.

— In Kiley (England) starb am Samstag Mr. George Fletcher im Alter von 118 Jahren und 4 Tagen. Fletcher lebte seit mehr als 100 Jahren in einem Dorfhaus in der Nähe von Pomeroy. Bis vor kurzem war er noch vollständig gesund und geistig frisch. Er wählte noch bei den letzten Wahlen. Im vorigen Jahr erhielt er zu seinem Geburtstag ein Schreiben des Königs und eine goldene Schnupftabakdose.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 26. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 24. April 1906:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat März wird bekannt gegeben.

Die im Submissionswege ausgeschriebenen Schreinerarbeiten werden wie folgt vergeben: 2 Schränke an Zimmermeister Frohmüller, 2 Schränke und 2 Fußböden an Schreinermeister Klumpp, Wandverkleidung in der Gewerbeschule an Schreinermeister Storch.

Herr Feuerhausinspektor Preis wird ermächtigt, zur Bewältigung von etwaigen Waldbränden für die Stadt vorerst 20 Hacken, 25 Schaufeln und 10 Spaten anzuschaffen.

Fabrikarbeiter Friedrich Karl Tischmann wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Wirts August Mohr um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Ochsen“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Das Gesuch des Gabriele Jaconelli in Karlsruhe um Genehmigung zum Verkauf von Speiseeis in hiesiger Stadt wird abgelehnt.

Die Versteigerung des Streulandes vom 23. ds. Mts. wird genehmigt.

Nachdem die Fischereipacht in der Pflanz mit dem 1. Juli ds. Js. zu Ende geht, soll solche auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Gegen Gustav Goldschmidt und Genossen ist wegen Beschädigung von Waldbäumen bei Gr. Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Sachbeschädigung zu stellen.

Zur Anwohnung bei der Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder zu Worms am 23. Mai ds. Js. werden die Herren Gemeinderat Leukler und Stadtbaumeister Hauck bestimmt.

Die Stadt Durlach tritt der deutschen Gartenstadt-Gesellschaft als Mitglied bei.

8 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 39 800 M. werden nicht beanstandet.

Die Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung 1906 in Karlsruhe.

(Schluß.)

Besondere Bestimmungen für die Gartenbau-Ausstellung. § 1. An der Gartenbau-Ausstellung können sich beteiligen:

- Alle selbständigen Handelsgärtner, Gartenliebhaber, Hof-, Stadt- und Institutsgärtner u. s. w. innerhalb des Großherzogtums Baden,
- die Handelsgärtner der angrenzenden Länder (Württemberg, Bayern mit Pfalz, Hessen und Elsaß-Lothringen), soweit sich dieselben mit Spezialkulturen befassen, bezw. soweit Platz vorhanden ist,
- Neubeitragende aus ganz Deutschland,
- Fabrikanten u. s. w. gärtnerischer Gebrauchsartikel, soweit dies seitens der Ausstellungs-Kommission gestattet wird.

Ausgeschloffen sind alle Gegenstände, die mit dem Gartenbau in keiner Beziehung stehen, insbesondere auch künstliche Blumen und künstliche Pflanzen.

§ 2. Die Anmeldungen haben unter Angabe des erforderlichen Raumes

- für Garten- und Wasserpflanzenanlagen bis spätestens 1. März,
- für Gewächshausanlagen bis spätestens 1. April,
- für alle andern Ausstellungsgegenstände bis spätestens 1. Juli

zu erfolgen und sind an die Ausstellungsleitung in Karlsruhe zu richten. Später eingehende Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der zur Verfügung stehende Raum dies gestattet.

Unverzüglich ist die genaue Angabe der Konkurrenznummer in dem Anmeldechein. Fehlt diese Angabe, ist weder die Ausstellungsleitung noch das Preisgericht für die etwaige Nichtberücksichtigung der betreffenden Gegenstände verantwortlich.

§ 3. Die Pflanzen müssen deutlich und richtig etikettiert sein und sich in einem sauberen, ausstellungsfähigen Zustande befinden. Alle Gegenstände, welche diesen Anordnungen nicht entsprechen, werden von der Ausstellungsleitung zurückgewiesen.

§ 4. Die Einbringung und Aufstellung der Ausstellungsgegenstände muß spätestens beendet sein:

- Für landwirtschaftsgärtnerische Anlagen, Gartenpläne und dergleichen bis 10. September,
- für Baumchulzeugnisse, Gewächshausbauten u. s. w. bis 15. September,
- für Pflanzen und sonstige Gegenstände bis 18. September, abends 6 Uhr,
- für Bänderien und abgechnittene Blumen bis 20. September, vormittags 9 Uhr.

§ 5. Die in den Bestimmungen über die Preisbewerbung geforderte Zahl der Pflanzen und Gegenstände muß genau eingehalten werden.

§ 6. Für Pflanzen, Gemüse, abgechnittene Blumen, Früchte, Bänderien, sowie für Gartenpläne wird keine Platzmiete erhoben. Für alle sonstigen Gegenstände wird eine Platzmiete erhoben, und zwar:

6 Mark für den qm bedeckter Grundflächen und

3 Mark für den qm an Gelände im Freien.

Für Gewächshäuser und Heizungen ist keine Platzmiete zu entrichten, wenn sie der Ausstellung zur Benutzung rechtzeitig übergeben werden.

§ 7. Auf Wunsch übernimmt die Ausstellungsleitung für auswärtige Aussteller gegen Entrichtung der erwachsenden Kosten, jedoch ohne jegliche Verpflichtung auf Schadenersatz, die Aufstellung und Unterhaltung der Ausstellungsgegenstände.

Die An- und Abfuhr von Ausstellungsgegenständen von und zum Bahnhof wird einem Spediteur nach vorausgegangener Vereinbarung übergeben; die Kosten hierfür übernimmt die Ausstellungsleitung.

§ 8. Gartenmöbel, Bänke, Figuren und dergleichen werden nach dem Ermessen der Ausstellungsleitung im Freien oder in gedecktem Räume aufgestellt.

Schwester. Und warum baten Sie sie um den Tanz?

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte er, und schon verloren sie sich zwischen den Tanzenden.

Und nach diesem Tanz wollte Herr Miller den zweiten, den dritten und den vierten von Fräulein North haben, sie schlug es aber aus; sie dürfe ihre übrigen Freunde nicht vernachlässigen. Dann hat sie Nephthisto, mit ihr durch den Saal zu gehen, um die Gäste mit Ruhe betrachten zu können. Sie war gegen alle Anwesenden sehr lebenswürdig; aber einen Tanz konnte sie keinem versprechen, da ihre Karte ja voll besetzt war.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Aus Samoa wird berichtet, daß durch den Ausbruch des Vulkans auf Sawat vier blühende Eingeborenendörfer vernichtet wurden.

— Einen trockenen Sommer haben wir in diesem Jahr zu erwarten, wenn sich die alte Bauernregel bewahrheitet: „Kommt die Esche vor der Esche, gibt's im Sommer große Bleiche. Kommt die Esche vor der Esche, gibt es aber große Wäse.“ Die Esche zeigt jetzt schon junge Blätter und Blütenansatz, während die Esche erst Knospen treibt.

„Nun denn, wenn Sie uns folgen wollen, können wir uns ein kühles, ungeniertes Plätzchen auf dem Balkon suchen. Wollen wir gehen Herr Drummond?“

„Ich bin kein Pilot,“ versetzte er in traurigem Tone.

„Doch wärst Du fern Wie Ufer, die das fernste Meer bespült, An solches Gut wagt ich mein alles gern!“

„Es ist Dein Name nur, der Feind mir ist!“ entgegnete sie mit munterem Lächeln, indem sie wieder seinen Arm nahm und ihn weiterführte.

„Du bist Du selbst und so kein Montague. Was ist denn Montague? Nicht Hand nach Fuß, kein Arm, kein Antlitz, noch ein anderer Teil. Was liegt im Namen!“

„Man möchte sich wirklich hinter die Kulissen eines Theaters versetzt glauben,“ sagte der junge Miller in verächtlichem Tone zu seiner Begleiterin.

Inzwischen waren sie bis zum Balkon gelangt, und Villa empfand nicht übel Lust, ein wenig den Dämon zu spielen, da sie bemerkte, daß sich des jungen George Miller eine lächerliche Eifersucht bemächtigt hatte. Ihre Rolle ward ihr nicht schwer. Wer hätte dem munteren Lächeln, wer hätte dem freundlichen Blick ihrer schönen dunkeln Augen widerstehen können?

„Wollen Sie den ganzen Abend nicht tanzen?“ fragte sie.

„Nein.“

„Auch nicht mit mir?“

„Ihre Karte ist ja besetzt,“ entgegnete er kurz.

„Das ist ja nur ein Scherz,“ erwiderte sie, „ich hat Herrn Drummond, dafür zu sorgen, daß ich reichlich Zeit für meine spezielle Freunde hätte, und er nahm alle Tänze für sich. Ich fürchte, Herr Drummond, das Tanzen verdirbt sich eigentlich nicht mit Nephthistophelles Würde.“

„Auch nicht mit seinem Alter,“ entgegnete er. „Tanzen steht den jungen Herren zu. Romeo, warum stehen Sie hier so untätig?“

Der junge Mann sah Villa fragend an. Er schien sein mürrisches Wesen schon zu bereuen. Würde sie ihm vergeben? War ihre Freundlichkeit aufrichtig gemeint? Oder trieb sie nur ihren Spott mit ihm?

„Wollen Sie diesen Walzer mit mir tanzen?“ fragte er zagend, und sie war sofort bereit dazu.

Sie kehrten in den Ballsaal zurück.

„Ich glaubte, Sie wollten mit Anatolke tanzen,“ sagte sie lächelnd.

„Lady North braucht sie,“ antwortete er, „und — ich bin froh darüber.“

„Wie können Sie so reden! Sie ist meine

§ 9. Die Ausstellungskommission ist bereit, den Verkauf von Gegenständen zu vermitteln; besteht ein solcher Wunsch, so ist die auf dem Anmeldebchein befindliche Rubrik entsprechend auszufüllen. Für die seitens der Kommission verkauften Gegenstände ist eine Gebühr von 10% zu entrichten.

§ 10. Nach Schluß der Ausstellung dürfen keine öffentlichen Versteigerungen von Ausstellungsgegenständen in den Ausstellungsräumen stattfinden.

§ 11. Die Zurücknahme der Ausstellungsgegenstände ist nur nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten des Ausstellers gegenüber der Ausstellungsleitung gestattet.

§ 12. Die Preisbewerbungen der Handelsgärtner sind von denen der Hof-, Stadt- und Institutsgärtner getrennt zu halten.

§ 13. Für Pflanzen und sonstige Gegenstände, die im Programm nicht namentlich aufgeführt sind, steht eine Anzahl Preise zur Verfügung. Einblendungen, für welche die Preisbestimmungen eine Aufgabe enthalten, dürfen sich nicht um die zur freien Verfügung der Preisrichter gestellten Preise bewerben. Nur bei Einblendungen, für die Aufgaben überhaupt nicht vorhanden sind, ist dies gestattet, und nur in diesem Falle hat der Einblendungs-

schein ohne Bewerbungsnummer zu sein. Sie ist durch den Vermerk: „Zur Verfügung der Preisrichter“ zu versehen. Wer sich jedoch um einen Preis „zur Verfügung der Preisrichter“ mit einer Einblendung bewirbt, für die eine Aufgabe vorhanden ist, hat sich die daraus entstehende Nichtberücksichtigung selbst zuzuschreiben.

§ 14. Alles „außer Konkurrenz“ Ausgestellte ist bedingungs- und ausnahmslos von jeder Prämierung ausgeschlossen.

§ 15. Die Ausstellungsleitung behält sich vor, die Preise durch in Aussicht gestellte Ehrenpreise, Medaillen und Diplome zu ersetzen.

Diegenenschaftskäufe zu Durlach im Monat Februar 1906,

sofern nicht die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung beantragt haben.

Der Grundstücke		Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers.	Preis.
Vogerbuch Nr.	Flächeninhalt, Kulturart und Gewinn.			fl.
von 5843	3 a Ackerland am Kalkofen.	Kesselheim Karl, Fabrikants Eheleute hier.	Stadtgemeinde Durlach.	1500
454	2,23 a Hofraite mit Gebäuden und Hausgarten an der großen Gäß, Leit- und Blattgraben.	Löffel Adam, Maurers Witwe, Karoline geb. Kammerer hier.	Balthar Karl, Maurerpollers Eheleute, Berghausen.	7500
6136	8,55 a Ackerland in der äußeren Höhe.	do.	do.	817
1913	8,17 a Ackerland auf der untern Reuth.	Goldschmidt Karl Christian, Landwirts Erben hier.	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung.	1472
2092	14,72 a Wiese auf der obern Hub.	do.	do.	537
von 2227a	5,37 a Wiese auf der Lenzenhub.	do.	do.	3500
4298	11,31 a Ackerland auf dem Lohn.	Schwindt Julius, Mechanikers Witwe hier.	Selter Andreas, Gärtner und Bauunternehmers Ehe., u Selter Wilh., Schreiner u. Bauuntern. Ehe., Ane.	9000
248	8,44 a Hofraite mit Gebäuden u. Hausgarten im Ortsetter.	Dauß Philipp Jakob, Fabriktschlosser hier.	Badische Maschinenfabrik A. G., Durlach.	2000
249	14,74 a Ackerland auf dem Lohn.	Aleiber Wilhelm Hector, Landwirts Ehefrau hier.	Geißler Ludwig, Fabrikarbeiters Eheleute, Ane.	170
250	6,63 a Ackerland in der alten Herrenhelben.	Heilbronner Jakob, Tagelöhner, Grödingen.	Daubnerberger Christof, Fabrikarbeiters Ehe., Grödingen.	80
4374	4,30 a Ackerland in den Biesäckern.	Kurz Karoline, Grödingen.	Wagner Jakob, Landwirts W. b., geb. Schrank, Grödingen.	500
3462	4,30 a do.	Wagner Jakob, Landwirts W. b., geb. Schrank, Grödingen.	Stuß Philipp, Metzgers Eheleute, Grödingen.	65000
3463	5,79 a do.	do.	do.	25000
3464	5,12 a do.	do.	do.	501
1137	4,08 a Hofraite mit Gebäuden im Ortsetter an der Hauptstraße.	Ebbecke Friedrich, Hofmeßgermeister hier.	Bähler Wilhelm, Metzgermeister hier.	81
142	2,67 a Hofraite mit Gebäuden im Ortsetter an der Hauptstraße.	Naab Gustav Adolf, Buchdruckereibesitzer, und Ehefrau Pauline geb. Boerwag hier in Miteigentum.	Naab Gustav Adolf, Buchdruckereibes. Ehefr., Kauf, die unabheteilte Hälfte des Ehemannes.	511
6262	21,51 a Ackerland und Grasrain auf dem Turmberg.	Burst Jakob, Landwirts Witwe, geb. Wagner, Grödingen.	Schlagintweit Eisa hier.	526
8580a	3,09 a Weinberg im untern Pichtenberg.	do.	Schlagintweit Frieda hier.	1150
1568	10,29 a Ackerland in der Beum.	do.	Burst Philipp Jakob, Landwirt, Grödingen.	2130
3241	12,42 a Ackerland im Fischenweg.	do.	Burst Karl Friedrich, Landwirt, Grödingen.	1500
2177	30,51 a Wiese auf der Lenzenhub.	Becker Karl, Rentner, Pforzheim, Erben.	Schanz Johann, Kaufmanns Ehefrau hier.	5000
2355	47,07 a Wiese auf der untern Hub.	do.	do.	38200
2273	19,63 a Wiese auf der obern Hub.	do.	Frühauß Hermann, Bankier, Pforzheim.	7000
181	1,54 a Hofraite mit Gebäuden im Ortsetter.	Gottmann Johann Wilhelm, Schneidermstr., u. Ehefr. Florentine geb. Brent hier in Miteigentum.	Gottmann Joh. Wilh., Schneidermstr. Ehefrau, Kauf, die unabheteilte Hälfte des Ehemannes.	
9295	2,58 a Hofraite mit Gebäuden auf den Hinterwiesen.	Näger Johannes, Sipeisenmeister hier.	Eichler Emil, Buchhändlers Ehefrau, geb. Hofmann hier.	
1154	1,87 a Hofraite mit Gebäuden im Ortsetter an der Jägerstraße.	Egeter Karl Friedrich, Messerschmied hier, Erben.	Egeter Karl Friedrich, Messerschmied hier, Erben-ankeinarberfung.	

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse vom 1. Quartal 1906 im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Von epidemischen Krankheiten wurden gemeldet: je ein Kindbettfieber in Berghausen, Durlach und Weingarten; zwei Fälle von Scharlach in Langensteinbach; je ein Fall von Nache-diphtheritis in Auerbach und Durlach und zwei Fälle von Kehlkopfskrupp in Auerbach. In mehreren Gemeinden traten die Masern auf.

Gestorben sind, ohne 13 Totgeborene, 256 Personen, gegen 219 im gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres. Auf das Jahr berechnet entspricht diese Zahl einem Sterblichkeitsverhältnis von 20,18 auf 1000 Einwohner des Amtsbezirks.

Auffällig ist die große Zahl der Totgeborenen in der Stadt Durlach während der letzten Zeit, im vorliegenden Quartal 6.

Im 1. Lebensjahre starben 74 Kinder — 31,35% aller Gestorbenen, vom 1.—15. „ 41 „ = 17,37% „ „

vom 15.—30. Lebensjahre	starben	16 Person u.
„ 30.—40. „	„	4 „
„ 40.—50. „	„	13 „
„ 50.—60. „	„	16 „
„ 60.—70. „	„	33 „
„ 70.—80. „	„	28 „
„ 80.—89. „	„	11 „

Davon starben an Masern 5 Kinder, an Krupp 2 K., an Scharlach 1 K., an Krankheiten des Gehirns und seiner Häute 17 Personen, davon 11 an Schlaganfall, an Lungenschwindsucht 26 an andern Krankheiten der Atmungsorgane 63, an Herzleiden 19, an Leberleiden 2, an Krankheiten der Verdauungsorgane 20, an Nierenleiden 2, an Rückenmarksleiden 2, an englischer Krankheit 2, an Blausucht 2, an Altersschwäche 23 Personen, an Kinderzehrung 2 Kinder, an Leber-schwäche 12 K., durch Fehlfälligkeit 1, durch Unglücksfälle 2 und durch Selbstmord 1 Person.

In der Stadt Durlach allein starben 65 Personen, davon 22 Kinder — 33,80% der in der Stadt Gestorbenen im ersten und 13 vom 1. bis 15. Lebensjahre. In Weingarten starben 16 Personen, davon 5 Kinder im 1. und 1 Kind im 2. Lebensjahre.

Durlach den 25. April 1906.

Medizinalrat Dr. Geyer, Groß. Bezirksarzt.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 30. April d. J. An diesem Tage haben sich neu eintretende Gewerbeschüler morgens 8 Uhr, neu eintretende Handelsschüler vormittags 9 Uhr mit Papier und Schreibfeder versehen im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

Zum Besuche der Gewerbe- bzw. Handelsschule sind verpflichtet, alle in den hiesigen Gewerbebetrieben (Handwerks- und Fabrikbetrieben) beschäftigten Arbeiter (Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen, Hilfsarbeiter und dergl.), sowie sämtliche in der hiesigen Stadt beschäftigten Handlungslehrlinge und Gehilfen männlichen Geschlechts bis zum zurückgelegten 18. Lebensjahre.

Von der Verpflichtung zum Gewerbeschulbesuch sind die Arbeiter folgender Gewerbeunternehmer entbunden: Asphaltreue, Bäcker, Bierbrauer, Brenner, Bürstenmacher, Cigarrenmacher, Färber, Fischer, Frieseure, Gemüsegärtner, Gerber, Hutmacher, Kappenmacher, Korbmacher, Kürschner, Messerschmiede, Metzger, Nagelschmiede, Schirmmacher, Seifensieder, Seiler, Siebmacher, Weber, Wirte.

Die Entlassung freiwillig eintretender Schüler und Schülerinnen findet regelmäßig nur am Ende des Schuljahres statt.

Der Schulvorstand:

G. Bader.

Grünwettersbach.

Versteigerungs-Nachnahme.

Die für den 27. 4. 06 in Grünwettersbach anberaumte Zwangsversteigerung fällt aus.

Durlach, 25. April 1906.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Langensteinbach. Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 28. April 1906, vormittags 9 Uhr, werde ich in Langensteinbach im Rat-

hause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spieluhr mit 12 Notenblättern und 1 neue Zither.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Durlach, 23. April 1906.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Konzert: Zither samt Kasten für 12 Mark zu verkaufen
Schlachthausstraße 2.

Gewerbe- und Handwerker-Berein Durlach.

Mittwoch den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Karlsruher Hof“

Monatsversammlung statt, in welcher uns das Mitglied Herr Gewerbelehrer E. Sicking eine Anleitung über die neue Handwerkerbuchführung geben wird.

Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Lebendfrisch eingetroffen:
Holländer Schellfische,
Holländer Kabeljau,
Rheinzander, Rheinhechte,
Rheinkarpfen, Rheinaale,
Turbot u. Soleß,
Rhein-, Weser- u. Nordfalm.

Schutzfrisches Wild und Wildgeflügel.

Frischgeschlachtete junge Hühner, Enten, Gänse, franz. Boularden, franz. Tauben, Welschhühner, Suppenhühner.

Frische Spargel, frische Gurken, neue Algier-Kartoffeln, Brüsseler Trauben, australische Äpfel, Blut-Orangen

empfehlen
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant,
 Hauptstraße 10 — Telephon 37.

Morgen (Freitag) wird geschlachtet.
A. Mohr, Wirt.

Jeden Freitag:
Gehackte Leber,
 per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen
A. Bilsheimer, Hauptstraße 84.

Anzeige!
 Mein Hutgeschäft befindet sich jetzt Amalienstraße 18.
Radolf Neumayer,
 Hutfabrik.

Gelegenheitskauf!
 f. Herren-Schnür- u. Zugkiesel, f. Damen-Schnür- u. Knopfstiesel, Kinderkiesel, Damen-Spangenschuhe, Knaben-Anzüge, Cognac, Kirchwasser, Steinhäger, Pfeffermünz, Champagner, Cigarren, Cigaretten, schwarz. Thee, Kaffee, Zwetschgen, Gravatten, Kragen, Herrenhüte, Bilder, Regulateure, Wecker- und Standuhren, Turnschuhe, 1 Kasten-kinderwagen u. u. empfiehlt zu billigsten Preisen
Josef Fischmann jr.,

Gelbe Italiener!
 Hochedle, 13jähr. Spezialzucht, vielfach mit 1. u. Ehrenpr. prämiert. 20 Bruteier 4 M. Beryp. Lehrer Granget, Aue 6. Durlach.

Abfallzucker,
 per 20 K., empfiehlt
Philipp Luger.

Großer Gelegenheitskauf in Hosen.

Habe Gelegenheit gehabt, einen grossen Posten Buxkin- und Arbeits-Hosen spottbillig einzukaufen und gebe diese, solange Vorrat reicht, bis

25 %

unter dem früheren Verkaufspreis ab.

Gleichzeitig zeige den fortwährenden Eingang in **Waschanzügen, Bureaujoppen** in Loden- und Waschstoffen u. ergebenst an.

Krämers Herren-Confectionshaus,
 Durlach, Hauptstrasse 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Stottern.

Einmaliger Kursus in Durlach.
Jeder, der Stotterfrei singt, ist heilbar.
 Heilung in kürzester Frist bei Erwachsenen und Kindern, auch bei solchen, die mehrfach Kurse ohne Erfolg besuchten.
Erfolg garantiert. — Untersuchung gratis.
 Anmeldungen zum Kursus werden nur am Sonntag den 29. April von 11—2 Uhr im Gasthaus zur Krone entgegengenommen.
Dir. M. Goetz.

Freie Metzger-Zunft.
Fleisch-Preise

vom 1. Mai ds. Js. ab:
 Ochsenfleisch per Pfd. 80 Pfg.
 Rindfleisch " " 76 "
 Kalbfleisch " " 86 "
 Schweinefleisch " " 86 "
Der Vorstand.

Stoff-Farben

in allen Nuancen, für alle Kleider, sehr einfache Handhabung, echte Farben, per Büchse 25 K.
Philipp Luger & Filialen.

Mannheimer Waimarkt 1906
 vom 28. April bis 2. Mai.
 Pferderennen am 29. April, 1. u. 6. Mai.
 Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906 mit 20 Haupttreffern 25 Pferde, dabei 1 Bierzug i. W. v. A. 6000. 20 Hauptgewinne je 1 Kuh od. 1 Rind. 960 Silberpreise und andere Gegenstände.
 1000 Gewinne zusammen i. W. v. M. 50.000.

Für die Zugpferde werden innerhalb 3 Tagen nach Ziehung 75 % für die Arbeitspferde und Viehgewinne 80 % des Ankaufs, für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt. Lose à 1—, 11 St. 10.— liefert
Carl Götz,
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Die Oelfarben
 aus der
Adler-Drogerie
 trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Knabenfahrrad,
 gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres
 Amalienstraße 25, 2. St.

Eine Wohnung, unmöbliert, abgeschlossene Etage mit 4—5 Zimmern und Zubehör, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Grosse Gewinnaussichten!
 Nächste Ziehung!
 Nur 1 Mark das Los
 der sehr günstigen Badener **Geld-**
 Lotterie zugunsten des Hamilton-Palais
 Ziehung bereits 5. Mai
 3288 Bargewinne ohne Abzug M.
45,800
 1. Hauptg. M. 20 000
 2. Hauptg. M. 5 000
 2 à 1000 = 2 000
 4 à 500 = 2 000
 3280 Gew. zus. 16 800
 Los 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 80 Pf. versendet
J. Stürmer, General-Debit
 Strassburg i. E.

Luhns wäscht am besten
 Zwei anständige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
 Pfingstraße 30.

Bügelosen, ein noch gut erhaltener, wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.
 Gut erhaltener **Kindswagen** (Prinzessform) billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 6, 3. St.

2 gebrauchte Fahrräder
 gut erhalten, sind zu verkaufen.
Söllingen, Pfingstr. 158.

Ein 13 Monate altes **Zuchthohlen** hat zu verkaufen **Franz Müller** in Söllingen.

Zu kaufen gesucht eine kleine, gebrauchte **Hobelbank.**
Ehrh. Hafner, Modellschreiner,
 Gröningen.

Ein möbliertes oder unmöbliertes **Zimmer** möglichst mit Kost von älterem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 78 an die Expedition d. Bl.

Auf 15. Mai oder früher wird ein braves fleißiges **Mädchen** zu kleiner Familie bei guter Behandlung gesucht. Näheres
Kiltsfeldstr. 5, 2. St.

Ein ehrlicher, fleißiger **Lehrbursche** gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 79 an die Expedition dieses Blattes.

Verbandsabdeckerei
 bei Durlach
 sucht einen ledigen **Fahrburschen** bei gutem Lohn

Knecht,
 ein jüngerer, welcher mit Pferden umgehen kann, kann sofort eintreten bei
Karl Weisinger, Kutscher.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
Adlerstraße 5 II.

Gut möbliertes Zimmer
 mit 1 oder 2 Betten ist auf 1. Mai oder später zu vermieten
Gartenstraße 1.

Möbliertes Zimmer
 mit Pension zu vermieten
Werderstr. 10, 1. Tr. 5.

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Friedrichstr. 9, 3. St.

Virginia-Mais
 — garantiert echt —

Feld- u. Gartensamereien
Chili-Salpeter
 en gros und en detail.
Philipp Luger & Filialen.
 Redaktion, Druck und Verlag von R. Dupp, Durlach.